

DAS MIGROS-MAGAZIN FÜR TIER UND MENSCH

# tiernews

AUSGABE 1/2008  
1. September 2008

Langes Warten  
Katze Nalas schwere Geburt

Schäfer Rolf Beutler und seine Hunde

# Immer auf der Hut

Über Stock und Stein

Nik Hartmann und  
Hündin Jabba

**MIGROS**



### GEGEN SCHLECHTE GERÜCHE: FATTO-KATZENSTREU.

Das überarbeitete Fatto-Sortiment bietet Katzenstreu auf höchstem Qualitätsniveau und deckt alle Bedürfnisse nach einem geruchsfreien, pflegeleichten und umweltfreundlichen Katzenklo: Compact Plus+ für eine feste Klumpenbildung, Deo für Geruchsempfindliche, Natural aus 100% Zellulose-Recyclingmaterial, Silica für extralang anhaltende Sauberkeit, Eco aus rein pflanzlichen Stoffen sowie Deluxe für besonders anspruchsvolle Katzen.

Baumzeichen und WUNDER-BAUM sind eingetragene Schutzmarken von Julius Sämann Ltd. und werden mit Erlaubnis benutzt.

**MIGROS**  
SO ODER SO

INHALTSVERZEICHNIS



4

**Ein eingespieltes Team**

Schäfer Rolf Beutler und seine Hunde Zora, Pedro, Diego und Eick behalten ihre Schafe immer in den Augen



12

**Bange Stunden des Wartens**

Die Geburt des zweiten Kätzchens zieht sich in die Länge

14

**Auf zwei Beinen und vier Pfoten durch die Schweiz**

Drehbesuch bei Nik Hartmann und seiner Hündin Jabba im Wallis



**4 Ein eingespieltes Team**

Besuch bei einem der letzten Schäfer der Schweiz

**11 Pin Board**

Geschenkeideen aus der Welt der Tiere

**12 Katzen**

Eine schwere Geburt für Katze Nala

**14 Hunde**

Nik Hartmann erzählt von seiner Wanderung durch die Schweiz

**18 Welttiertag**

Vorschau zum grossen Anlass am 4. Oktober in Zürich

**21 Welttiertag**

Die Vogelwarte Sempach stellt sich vor

**22 Nager**

Zwerghasen mit Meer-schweinchen in einer Harmonie

**24 Vögel**

Sprechende Vögel sprechen Menschen besonders an

**26 Service**

Expertenforum, Das Tier im Recht, Buchvorstellung und Wettbewerb

**29 Kinder und Tiere**

Lilibiggs-Comic, Büchertipps, Witze und Rekorde

**30 Mein Haustier**

Wie für Virginie Favre ein grosser Traum wahr wurde



**Olga Horváth**

Category Managerin  
Tierwelt Migros-Genossenschafts-Bund

**Liebe Leserinnen und Leser**

Der Herbst ist da. Und damit auch die ideale Zeit für Ausflüge. Wie die TV-Serie «SF bi de Lüt – über Stock und Stein» vor Kurzem bestens gezeigt hat, bietet die Schweiz beinahe unendlich viele Möglichkeiten, Bewährtes wieder oder Unbekanntes neu zu entdecken. Und dies erst noch in Begleitung eines Hundes. Wir haben Nik Hartmann und seine Hündin Jabba beim Dreh im Wallis besucht. Dabei hat er uns über seine «Tour de Suisse» erzählt und einen Einblick in die Entstehung einer Fernsehsendung gegeben.

Wer diesen Herbst eine Wanderung ins bündnerische Val Madris plant, trifft vielleicht Rolf Beutler an, einen der letzten Schäfer unseres Landes. Wir haben ihn kurz vor der Abreise in die Alpen getroffen und mit ihm über seinen Beruf und seine besondere Beziehung zu seinen Hunden gesprochen.

Mit dem Herbst steht am 4. Oktober aber auch der Welttiertag bereits wieder vor der Tür. Diesen wollen wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit Ihnen feiern. Wir haben dazu einen unterhaltsamen und informativen Anlass in der grossen Halle des Zürcher Hauptbahnhofs organisiert. Mehr dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe der «Tiernews».

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Olga Horváth



**tiernews** Ausgabe 1/2008 – Impressum:

**Auflage:** 600 000 | **Herausgeber:** Migros-Genossenschafts-Bund | **Redaktionsadresse:** Migros-Magazin, Postfach 1751, 8031 Zürich | **Konzept und Leitung:** Flowcube Communications AG | **Redaktion:** elk – eric langner kommunikation | **Realisation:** Extra Kommunikation, Zürich | **Art Direction:** Chris Burkhard | **Lithografie/Satz:** Ansichtssache AG, Zürich | **Druck:** VPM Druck, Rastatt | **Fotos:** Sven Germann, Benjamin Rauber, Digimage AG | **Illustrationen:** Andy Hammond, Gian Gadiant, Thomas Paul Thesen

Rolf Beutler ist einer der wenigen Schäfer der Schweiz

# Ein eingespieltes Team





Zusammen mit seinen vier Hunden beaufsichtigt Rolf Beutler im Durchschnitt rund 1000 Schafe. Im Sommer auf einer Bündner Alp, im Winter auf Wanderschaft im Kanton Zürich – und in der Zeit dazwischen zuhause im appenzellischen Schwellbrunn.

Zora kann es kaum erwarten, aufgeregt schwänzelt sie, schaut immer wieder Rolf Beutler an. Mit seinem Blick, den stahlblauen Augen, die an Henry Fonda in «Spiel mir das Lied vom Tod» erinnern, gibt er der Hündin jedoch klar zu verstehen, wer der Chef ist und wer sagt, wann es losgeht. Sie schaut ihn an, provoziert ein wenig, tänzelt um ihn herum, will endlich losrennen. Rolf Beutler bleibt hart: «Warten!» Hund Pedro hält er an der Leine, während er forsch durch das von ihm gepachtete Truppenübungsgelände schreitet und immer auf genügend Abstand zu den Soldatinnen und Soldaten achtet, die gerade wieder einmal «Personenkontrolle» üben. Zora ist frei und wartet bereits am Elektrozaun, hinter dem sich ihre Arbeit, ihr Paradies befindet: rund 500 Schafe. Und sie will nun nur eins: arbeiten.

#### **Bald geht es los**

Der Sommer steht kurz bevor im appenzellischen Schwellbrunn, die Herde ist komplett. Und alle warten nur darauf, endlich auf die Alp zu kommen. «In Kürze ist es so weit», erklärt Rolf Beutler, während er seine fünfjährige Altdeutsche Hütehündin immer im Blick behält. «Sie kann es auch kaum erwarten, es ist nun doch schon einige Zeit her, seit wir unterwegs waren und sie so richtig zum Einsatz kam.» Tatsächlich liegen schon einige Monate zurück, seit der Schäfer mit seiner Herde und seinen Hunden aus dem Kanton Zürich wieder nach Hause ins Appenzellische zurückgekehrt ist.

# «Viele denken, Schäfer zu sein, sei der Traumjob



## Rolf Beutler, Schäfer

Rolf Beutler ist in Knonau ZH aufgewachsen und hat bereits mit sieben Jahren erste Kontakte zu Wanderhirten geknüpft, die im Winter in der Region Zürich unterwegs waren. «Ich habe sie teilweise begleitet und ihnen immer wieder heissen Kaffee gebracht.» Diese Erlebnisse haben den Wunsch genährt, selbst Schäfer zu werden. Da es in der Schweiz keine Ausbildung gibt, hat er während eines Jahres einen Wanderhirten begleitet und so seine Lehre absolviert. Er ist mittlerweile seit 30 Jahren Schäfer. Rolf Beutler ist verheiratet und hat eine Tochter. Wer selbst Schäfer werden möchte, dem empfiehlt er die professionelle Ausbildung in Deutschland.

# schlechthin.»

Nachdem der solarbetriebene Elektrozaun wieder unter Strom gestellt worden ist und Rolf Beutler ihn mit seinen zwei Hunden passiert hat, muss er Zora noch mehr unter Kontrolle halten. Und auch ihr einjähriger Kollege Pedro, ebenfalls ein Altdeutscher Hütehund, wird langsam nervös. «Bald gehts los – aber auf mein Kommando.»

Auf einer steil abfallenden Alp unterhalb eines malerischen Wäldchens sind unzählige Schafe am Weiden. Und ohrenbetäubend am Blöken. Unter ihnen befinden sich viele Jungtiere, deren Stimmen hell und scharf klingen, währenddem sich die älteren Schafe fast schon sonor untereinander unterhalten. Zora bleibt in der Nähe von Rolf Beutler, Pedro ist noch immer angeleint. «Heute wollen wir etwas üben, um uns auf den baldigen Aufbruch in die Berge vorzubereiten.»

## Ab auf die Alp

Ziel ist eine Alp im Val Madris in der Nähe von Avers, ein fast 500 Hektaren grosses Stück Land, das Rolf Beutler von Juni bis Oktober jeweils von der Gemeinde Soglio pachtet. Ein Stück Land, das während ein paar Monaten im Sommer Heimat bedeutet. Aber auch Einsamkeit. Der Schäfer lebt in dieser Zeit allein in

**Warten auf den Einsatz**  
Pedro bei den Vorbereitungen für den «Ernstfall» auf der Alp



einer einfachen Alphütte. Wenn Städter oder Aussteiger bei diesen Aussagen ins Schwärmen kommen, blitzen seine blauen Augen auf, ein Lächeln, ja fast ein Grinsen zielt nun sein braungebranntes Gesicht, und ein paar Falten erscheinen auf seiner Stirn: «Ja, viele denken dabei, dies sei der Traumjob schlechthin – und das ist es manchmal auch. Aber wenn man diese Szenerie ganz nüchtern betrachtet, verbindet sich hinter der Hirtenromantik schlicht und einfach harte Arbeit.»

Der Alltag auf der Alp ist von der Natur geprägt. «Meine Arbeit beginnt, wenn es hell wird, und sie endet mit der Dunkelheit, wenn sich diese am Abend langsam über die Täler und Berge legt.» Schäfer zu sein, heisse auch nicht, einfach nichts zu tun. «Ich muss bereits zu Beginn einen Plan aufstellen, wann die Schafe in welchem Teil meines Gebietes grasen sollen – schliesslich muss das Gras bis im Oktober reichen.» Die Natur zeigt sich auf der Alp jedoch auch in der Nacht, während Rolf Beutler schläft. Hier kann sie in Form eines Wolfes von einem Moment auf den anderen brutal zuschlagen. Dies ist die Zeit, wenn Diego und Eick zum Einsatz kommen. Wer sind Diego und Eick?

## Hund im Schafspelz

Zora und Pedro haben in Rolf Beutlers Team ihre genau definierten Aufgaben. Sie sind als Hütehunde dafür zuständig, dass die Befehle des Schäfers, zum Beispiel über den einzuschlagenden



## Zora und Pedro, zwei Hütehunde

Die fünfjährige Zora und der einjährige Pedro sind Altdeutsche Hütehunde. Sie gelten nicht als Rasse, sondern als Hütehundeschläge. Dies, weil sie vom Aussehen her sehr unterschiedlich sind. Altdeutsche Hütehunde sind fast nur noch in Deutschland zu finden. Sie sind vom Aussterben bedroht, weil es immer weniger Wanderhirten gibt. Die Aufgabe der Hütehunde besteht darin, die Herde am Tag zu bewachen und auf Befehl des Schäfers an den gewünschten Ort zu treiben. Sie stellen sicher, dass die vom Schäfer gesteckten Grenzen des Aufenthaltsgebietes nicht überschritten werden. Dieses Patrouillieren wird als «Furchen laufen» bezeichnet. Eine Grenze kann eine Strasse, ein Weg oder ein Waldrand sein.



## Eick, ein Herdenschutzhund

Eick ist seit Kurzem in Rolf Beutlers Team. Er ist ein Pyrenäen-Berghund und wurde Ende 2007 in Rolf Beutlers Schafherde hineingeboren. Als Herdenschutzhund ist er Teil der Herde respektive des Rudels. Er ist immer bei den Schafen und sorgt insbesondere in der Nacht für Sicherheit. Er verteidigt seine Herde gegen Füchse oder Wölfe. Ein Herdenschutzhund muss über einen grossen Schutztrieb und ein starkes Territorialverhalten verfügen, er verhält sich vorwiegend defensiv-abwehrend.

Nicht im Bild ist Diego, der sechsjährige Maremmen-Abbruzzen-Schäferhund. Er verhält sich gemäss Rolf Beutler gegenüber fremden Menschen sehr zurückhaltend.

*New*



*Das neue Sheba Essensia:  
Manchmal versteht man sich  
auch ohne Worte.*

*Wunderbare neue Rezepte für Ihren Liebling: Saftige Filetstreifen in einzigartigem Paté. Und eine schonende Zubereitung ohne künstliche Aromastoffe. Das neue Sheba Essensia. Weil Sie wissen, was sie mag.*



Sheba gibts in Ihrer Migros





## «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend»

Mehr über die Arbeit und den Alltag von Hirten in der Schweiz ist in Erich Langjahr's mehrfach ausgezeichnetem Film aus dem Jahr 2002, «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend», zu erfahren. Die DVD ist direkt über den Filmemacher erhältlich.

Weitere Informationen:  
[www.langjahr-film.ch](http://www.langjahr-film.ch)

Weg, genau ausgeführt werden. «Die beiden Altdeutschen Hütehunde sind genau dafür ausgebildet, sie treiben die Schafe zusammen und bringen diese dahin, wo ich sie will», erklärt Rolf Beutler und behält diese während der Übung auf heimischem Gelände immer genau im Auge. Einem wandernden Teppich gleich, wälzt sich die weisse Schafmasse über die grünen Wiesen. «Schauen Sie einmal genau hin, dort dazwischen.» Rolf Beutler deutet auf ein Schaf, das offensichtlich keines ist: «Eick!»

Beinahe wie ein Wolf im Schafspelz bewegt sich der halbjährige Pyrenäen-Berghund in der Herde, lustig schaut sein Kopf immer wieder hervor, und seine

## «Jeder Hund hat seinen genau definierten Aufgabenbereich.»

schwarze Nase hoch in der Luft entlarvt ihn eindeutig als Nichtschaf. «Wie sein sechsjähriger Kumpane Diego wurde Eick in der Schafherde geboren, darum empfindet er diese auch als sein Rudel – er ist Teil von ihnen, und als Chef des Rudels ist er auch für ihre Sicherheit zuständig.» Zum Beispiel, falls sich eines Nachts auf der Alp ein hungriger Wolf nähern sollte.



Da Diego und Eick zur Herde oder eben zum Rudel gehören, gelten die Schafe für sie auch nicht als potenzielle Beute. «Dies im Gegensatz zu Zora und Pedro, die klar ausserhalb der Herde stehen und diese treiben. Wären sie nicht geschult oder würden sie nicht von mir beaufsichtigt, könnte es durchaus sein, dass einer der beiden auch mal ein Schaf als Beute betrachtet.»

### Grenzen setzen

«Jeder von uns hat seine Rolle, wir sind ein eingespieltes Team», erklärt Rolf Beutler, kurz bevor er sich nochmals mit allen an die Vorbereitungsübungen macht. «Die Hunde sind meine Mitarbeitenden, jeder mit seinem genau definierten Aufgabenbereich. Und ich bin ihr Chef. Ohne Hunde könnte ich meine Arbeit nicht ausführen.» Seine Hunde geben Rolf Beutler während seiner Abwesenheit von zuhause, von seiner Frau und seiner Tochter, auch ein soziales Netz. «Manchmal regen sie mich auf, dann muss ich auch hart zu ihnen sein und ihnen klar die Grenzen aufzeigen – im Innersten liebe ich jeden von ihnen und könnte nie mehr ohne Hunde sein.» | *Eric Langner*

## Und wo sind die Koppelhunde?



Wenn in der Schweiz von Hütehunden gesprochen wird, darf der so genannte Koppelhund nicht vergessen werden. Wie der Name schon sagt, sorgt dieser Hund dafür, dass Schafherden von einer zur anderen Koppel getrieben werden. Seine Aufgabe ist somit sehr selektiv und kann nicht mit derjenigen eines Hütehundes verglichen werden, der eine Herde die ganze Zeit begleitet. Als Koppelhunde kommen in der Schweiz vor allem Border Collies zum Einsatz.

Weitere Informationen:  
 Schweizer Verein für Hütehunde und  
 Herdengebrauchshunde, [www.ssds.ch](http://www.ssds.ch)

# KLEINES KÄTZCHEN, GROSSE FREUDE: JETZT **GRATIS** BESTELLEN!



Ja, bitte schicken Sie mir GRATIS das **Exelcat Junior Geschenkpaket** mit Tipps und Ratschlägen sowie zwei Portionenbeuteln für mein abenteuerlustiges Kätzchen.

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse, Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_ Name/Geburtsdatum meines Kätzchens: \_\_\_\_\_

TN36

Bitte einsenden an: Exelcat, Postfach, 8706 Meilen. Oder Paket bei [www.migros.ch/tierwelt](http://www.migros.ch/tierwelt) bestellen. Bestellschluss: 30. November 2008.

Die von Exelcat gesammelten Adressen dürfen nur zu Marketingzwecken verwendet werden. Versand nur in der Schweiz. Solange Vorrat. Pro Haushalt nur 1 Paket.

Exelcat gibts in Ihrer Migros



## Entspannt

Hamster und Mäuse können ab sofort richtig durchhängen  
Hängematte, ca. **Fr. 8.-**,  
erhältlich bei: [www.tierisch.de](http://www.tierisch.de)

# Alles für einen goldenen Herbst

## Stachelig

Kleine und mittlere Hunde schliessen den lila Igel einfach in ihr Herz. Und weil er aus Latex ist, müssen sie sich auch vor dessen Stacheln nicht fürchten.

Spielzeug-Igel, **Fr. 3.90**, erhältlich in jeder grösseren Migros-Filiale



## Mutig

Ein Beagle auf den Spuren von Superman rettet die Welt

DVD von Walt Disney, **Fr. 24.90**,  
erhältlich bei: [www.exlibris.ch](http://www.exlibris.ch)



## Sportlich

Mit diesem Shirt ziehen Vierbeiner und ihre Begleiter beim herbstlichen Abendspaziergang alle Blicke auf sich

Wellness-Jogger Leo, ca. **Fr. 50.-**,  
erhältlich bei: [www.the-royal-dog-and-cat.de](http://www.the-royal-dog-and-cat.de)



## Edel

Dieser Vierbeiner bringt Frauchen ganz besonders ins Schwärmen

Verschiedene Tieranhänger von Thomas Sabo, **Fr. 49.-**,  
erhältlich im Fachhandel oder unter [shop.thomassabo.com](http://shop.thomassabo.com)

## Verspielt

Mit dem Hippo-Tunnel kommt die kleine Mieze ganz gross raus

Hippo Cat-Tunnel, ca. **Fr. 80.-**,  
erhältlich bei: [www.luxurydogs.de](http://www.luxurydogs.de)



## Modern

Ein kleines feines Häuschen für Vögel mit besonderen Ansprüchen

Das erste Vogelhaus aus Eternit, gestaltet von Vladimir Jaccard.  
**Fr. 98.-**, erhältlich bei  
[www.glarussell.com](http://www.glarussell.com)





Eine schwere Geburt für Katze Nala

## Bange Stunden des Wartens

Zum zweiten Mal war Katze Nala von Familie Keller aus Russikon trächtig. Im Gegensatz zur ersten Geburt vor zwei Jahren mussten die Katze und die Familienmitglieder dieses Mal gemeinsam schwierige Momente durchstehen.

**S**ie war sehr nervös und atmete schnell, als ich ins Gästezimmer kam, wo ich ihre Wurfkiste aufgestellt habe.» Nicole Keller merkt sofort, dass etwas nicht stimmt. «Plötzlich entdeckte ich ein kleines graues Tigerli, das regungslos neben ihr lag.» Es ist tot. Die dreijährige Nala leckt es zärtlich ab, ist irritiert und verstört, merkt selbst auch, dass etwas nicht so ist, wie es sein sollte. «Du, Nala, das Kätzchen lebt nicht», versucht Nicole Keller ihre Katzendame zu beruhigen. «Sofort habe ich ihr ein paar Bach-Notfalltropfen gegeben, was sie etwas beruhigte. Aber als ich das Zimmer verlassen will, lässt sie mich nicht gehen.» Auch das tote Kätzchen darf sie nicht entfernen, immer wieder säubert die Katzenmutter ihr totes Junges.

Eine Stunde später präsentiert sich die Situation unverändert. Nicole Keller tastet Nala den Bauch ab und spürt, dass sich etwas bewegt. Wieder eine Stunde

später ruft sie den Tierarzt an, wobei ihr dieser erklärt, dass es bis zu zwei, drei Stunden dauern kann, bis ein zweites Junges auf die Welt kommt. Geduldig bleibt sie bei ihrer Katze, wird selbst aber zunehmend nervös und ungeduldig. Nachdem eine Stunde später noch immer keine Veränderung eingetreten ist, ruft sie nochmals den Tierarzt an. «Kommen Sie sofort», lautet sein kurzer Kommentar, «jetzt müssen wir Nala helfen.»

### *Quer im Geburtskanal*

Vorsichtig legt Nicole Keller ihre Nala und das tote Kätzchen in den Transportkorb und macht sich an diesem regnerischen Samstagabend auf den Weg zu ihrem Tierarzt nach Bärethwil. «Nala hat sich gar nicht gross gewehrt», erklärt sie, «vermutlich hat sie gemerkt, dass ich ihr helfen wollte.» Als Erstes wird die Katzenmutter geröntgt. «Da liegt ein weiteres Kätzchen quer im Geburtskanal», lautet die

Diagnose des Tierarztes. Von selbst könne dieses jedoch nicht zur Welt kommen, fügt er an, «da gibt es nur eines: Kaiserschnitt». Kurz klärt er mit Nicole Keller ab, ob er bei der Operation darauf schauen soll, dass die Katze auch in Zukunft Junge bekommen kann, oder ob man sie gerade sterilisieren soll. Eine schwierige Frage; im Interesse von Nala entscheidet sie sich, den Eingriff auch gerade vorzunehmen.



«Sie hatte vor zwei Jahren schon vier Junge, und jetzt mit dieser Erfahrung ist es, glaube ich, besser so.»

## Keine übermässige Vermehrung

Wer möchte nicht junge Kätzchen? Man sollte es sich aber gut überlegen, bevor man seine Katze Junge haben lässt. Bereits vorher muss man sich um gute Plätze für die Jungen kümmern. Keinesfalls dürfen sich Katzen einfach so vermehren – bei zwei Geburten pro Jahr hat man sonst bald Dutzende von Katzen. Freilaufkatzen sollten kastriert werden, in der neuen Tierschutzverordnung heisst es: «Die Tierhalterin oder der Tierhalter muss die zumutbaren Massnahmen treffen, um zu verhindern, dass sich die Tiere übermässig vermehren.» | EW

Kurze Zeit später hört Nicole Keller aus dem Behandlungsraum ein leises Miauen, die Arztgehilfin kommt mit einem winzigen schwarz-weissen Kater auf einem Tuch auf sie zu und bittet sie, das Kleine abzutrocknen. «Das wäre eigentlich die Aufgabe der Mutter, aber da sie nun schläft, müssen wir dies für sie übernehmen», fügt sie lächelnd an. Mit dem Trockenreiben werde der Kreislauf des Kätzchens angeregt, ähnlich dem Klaps beim neugeborenen Kind. «Sie können jetzt kommen», tönt es wenige Minuten später aus dem Behandlungsraum. Noch schläft Nala, aber Nicole Keller solle das Junge zu seiner Mutter legen, damit es eine erste Portion

Milch erhält. Nach eineinhalb Stunden ist Nicole Keller wieder zuhause bei ihrem Mann Heinz, ihrem Sohn Joel und Hündin Wendy, «müde, aber glücklich». Zum Ausruhen kommt in dieser ersten Nacht jedoch niemand. «Ich war die ganze Zeit bei den Katzen, um zu schauen, dass beide genug warm haben, sich Nala nicht auf den Kleinen setzt und er immer genug zu trinken bekommt.»

## Alle wohlauf

Drei Wochen später sind Katze und Kater wohlauf. «Der Kleine entwickelt sich prächtig, er ist schon 400 Gramm schwer und hat vor ein paar Tagen zu krabbeln begonnen.» Auch Nala gehe es wieder gut, die Wunde sei schnell verheilt. «Und wenn sie gerade draussen auf Erkundungstour ist, springt unsere Hundedame Wendy sozusagen als liebende Tante ein, um auf den noch namenlosen und neugierigen Kater aufzupassen.» Schon bald heisst es jedoch Abschied nehmen: «Ein befreundetes Ehepaar nimmt ihn zu sich», bestätigt Nicole Keller, «was mich besonders freut für den Kleinen.» | Eric Langner



## EXPERTENMEINUNG



**Dr. sc. nat.  
Eva Waiblinger**

Fachstelle Heimtiere,  
Schweizer Tierschutz  
STS

### Welches sind typische Zeichen einer Trächtigkeit?

Erste Zeichen zeigen sich etwa vier Wochen nach der Paarung, bei einer Tragzeit von neun Wochen (63 bis 67 Tage). Die Katze legt an Gewicht zu (15 bis 25 Prozent während der ganzen Trächtigkeit), die Zitzen werden rötlich und grösser, die Haare um die Zitzen fallen aus.

### Worauf sollte man während der Tragezeit besonders achten?

Besonders während der späten Trächtigkeitsphase, später aber auch während der Milchabgabe, brauchen Katzen bedeutend mehr Futter. Während des letzten Drittels der Trächtigkeit fressen sie etwa 125 bis 150 Prozent der normalen Futtermenge und manchmal bis zu 300 Prozent mehr während der Laktation.

### Wie kann die Geburt der Jungen möglichst gut vorbereitet werden?

Die Katze sucht sich einen ruhigen, geschützten und abgedunkelten Wurfplatz etwa eine Woche vor der Geburt selbst aus. Man kann ihr aber auch Wurfkisten in der Grösse von 50 x 80 cm, mit einem mindestens 20 cm hohen Rand und ausgepolstert mit waschbaren, weichen Textilien (T-Shirts, Bettbezug) anbieten.

## Schlemmen à la carte

Wild oder Poulet? Oder vielleicht ein feines saftiges Lamm-Ragout und für zwischendurch Selina Catballs mit leckerem Käse? Das Selina-Menu-Sortiment wurde um neun Mahlzeiten erweitert, denn auch Katzenliebe geht durch den Magen. Ausserdem wurde die Zusammensetzung der Menus den Nahrungsbedürfnissen der Katzen angepasst. Und diese sind je nach Alter verschieden. Deshalb sind die Mahlzeiten neu auf die Lebensabschnitte Junior, Adult und Senior abgestimmt. Symbole für verschiedene Vitamine, Kalzium, Omega-Fettsäuren und Taurin auf der Verpackung helfen, die optimale Ernährung für jede Katze zu bestimmen.



### NASSNAHRUNG SELINA

Junior Ragout Geflügel, 100 g für Fr. –.65  
Adult Terrine Kalb, 100 g für Fr. –.70  
Senior Ragout Lamm, 100 g für Fr. –.65  
Gourmet Mousse Wild/Rind, 100 g für Fr. –.85

### TROCKENNAHRUNG SELINA

Junior Croc Menu mit Geflügel, 1 kg für Fr. 3.50  
Adult 3-Mix Fleisch, 1,5 kg für Fr. 3.90  
Adult Sensitive mit Lamm, Geflügel und Reis,\*  
1,5 kg für Fr. 4.50  
Senior Croc Menu Fisch, 1,5 kg für Fr. 4.50

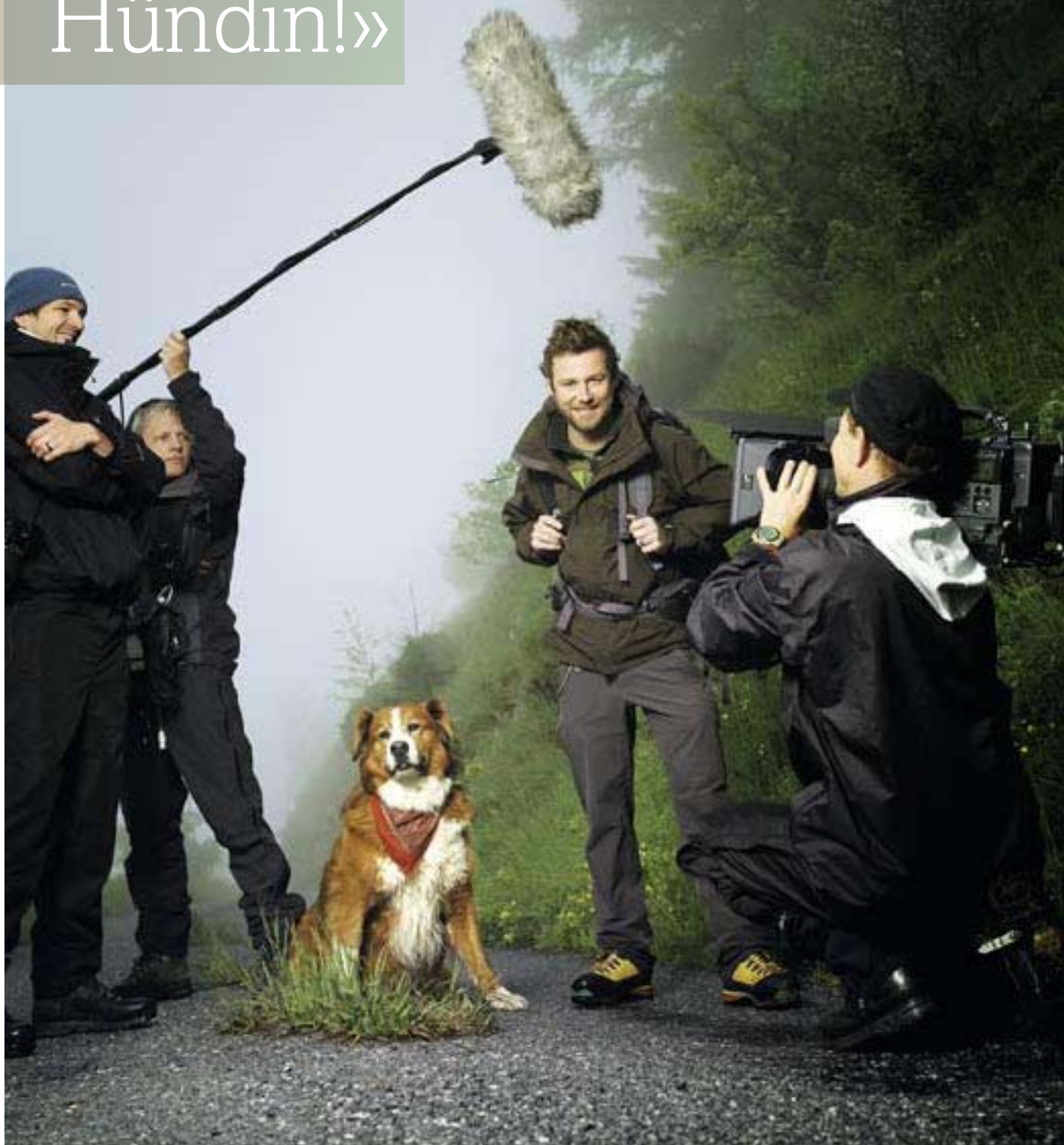
### SNACKS SELINA

Catballs mit Käse, 50 g für Fr. 2.20  
Denta Snack, 60 g für Fr. 2.50  
Catsticks mit Ente und Kaninchen, 36 g für Fr. 2.40

\* In jeder grösseren Migros-Filiale erhältlich

Drehbesuch bei Nik Hartmann und Hündin Jabba

# «Einfach eine super Hündin!»



## «In den letzten Monaten haben wir uns beide auf eine ganz neue Art kennen gelernt.»

Zusammen mit seiner Hündin Jabba wandert Nik Hartmann «über Stock und Stein» von A wie Arbon bis Z wie Zermatt. In B wie Betten im Wallis hat «tiernews» die beiden bei Dreharbeiten besucht und mehr von ihrer gemeinsamen «Tour de Suisse» erfahren.

Nik freut sich, klopft Toni auf die Schulter: «Ist doch bestens gelaufen, oder?» In der Hand hält der TV- und Radiomoderator eine kleinere Kuhglocke, die er vorhin vor laufender Kamera von seinem Gesprächspartner geschenkt bekommen hat. Grinsend läuft er auf Jabba zu und präsentiert ihr diese stolz. Um den Kopf streifen lässt sich die Hündin die Glocke jedoch nicht, sie schüttelt sich energisch – alle lachen.

### Ein Tag Arbeit für eine Sendeminute

Mit dieser Sequenz ist die zehnte Etappe der TV-Serie «SF bi de Lüt – über Stock und Stein» abgedreht und eine weitere Drehwoche für Nik Hartmann und seine Hündin zu Ende. «Wir sind jeweils von Montag bis Donnerstag mit dabei», erklärt er. Die Filmcrew reist dabei immer bereits vorher an den Drehort, um einzelne Szenen, wie etwa den «Geheimtipp», zu filmen. Das Team stützt sich während der Dreharbeiten auf die Routenplanung, die davor von der Redaktion ausgearbeitet wurde. Trotz des kleinen Teams und der ganz auf Nik Hartmann zugeschnittenen, spontanen Drehweise brauchen die Arbeiten viel Zeit. «Wir rechnen insgesamt pro Sendeminute mit rund einem Tag Arbeit», bestätigt Redaktor Hansjörg Niklaus. «Dazu gehören die Vorbereitungen, das Rekognoszieren, das Drehen selbst sowie die ganze Nachbearbeitung und der fertige Schnitt.»

### Neu kennen gelernt

Bevor es für Nik und Jabba wieder nach Hause, Richtung Zug, geht, sind noch

Fotos für die «Tiernews» und die Website von «SF bi de Lüt» gefragt. Die beiden setzen sich an den Wegrand, sanft tätschelt er seine Hündin. «In den letzten Monaten haben wir uns beide auf eine ganz neue Art kennen gelernt, gäll, Meite.» Dabei ist die neunjährige Berner Sennenhündin/Appenzeller Hündin seit dem Welpenalter in Nik Hartmanns Familie. «Wir kennen uns also schon lange», schmunzelt er, «aber so eng beieinander waren wir noch nie.» Und wenn er in den freien Tagen nun einmal ohne sie unterwegs sei, fehle sie ihm richtig.

«Als wir die Sendung in der Redaktion konzipierten, kam sehr schnell die Idee auf, dass wir unsere Hündin in die Wanderung von Arbon nach Zermatt mit einbeziehen.» Voraussetzung für Nik war dabei, dass er von seiner Tierärztin das O.K. dazu bekommt. «Jabba ist etwas übergewichtig. Seit sie von einem Auto

Jabba, sitz – und bleib!» Für diese Aufnahme muss die Hündin ausserhalb des Zauns bleiben und warten. «Kamera läuft!» Nik Hartmann kommt auf der Ägerta, oberhalb der Walliser Gemeinde Betten auf 1400 Metern über Meer, mit Kuhzüchter Toni Franzen ins Gespräch. Rund um sie herum bewegen sich Franzens Eringer-Kühe, um die es in diesem Gespräch geht. Die ganze Szenerie wird vom Kameramann und vom Tontechniker in Bild und Ton festgehalten, während sich der Rest der insgesamt sechsköpfigen Equipe bei Jabba auf dem kleinen Strässchen etwas oberhalb befindet. Das Gespräch zwischen den beiden verläuft spontan, nichts wurde vorher geprobt oder gross abgesprochen – und nach zehn Minuten ist die Szene im Kasten.



### Wanderparadies Wallis

Bettmeralp, Riederalp und das Unesco-Welterbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn bieten für Wanderer Abwechslung pur

## Auf Niks und Jabbas Spuren

Die zehnte Etappe startete für Nik und Jabba auf dem Jungfrauoch. Nach einer Schlittenhundefahrt über den Gletscher und einem Stück zu Fuss kamen sie in Grindelwald an, wo sie den Zug via Interlaken und Brig nach Fiesch nahmen. Von Fiesch ging es zu Fuss via Martisberg, Betten, die Bettmeralp, am Blausee vorbei in den Aletschwald und auf die Riederalp.

Niks Etappenfavorit ist der Aletschwald, auch wenn er wegen des starken Nebels während der Dreharbeiten den Gletscher gar nie gesehen habe – und in diesem Unesco-Welterbegebiet musste Jabba auch an die Leine.



*Wer Nik und Jabba auf dieser oder anderen Wanderungen folgen möchte, findet alle nötigen Informationen und Karten auf folgender Website:*

[www.myswitzerland.com/stockundstein](http://www.myswitzerland.com/stockundstein)  
Die Sendungen nachschauen kann man unter: [www.sfbideluett.sf.tv](http://www.sfbideluett.sf.tv)

*«Wenn Jabba und ich unterwegs sind, gibt sie das Tempo vor.»*

angefahren wurde, hat sie zudem ein künstliches Hüftgelenk.» Von den ursprünglich geplanten sechs Stunden Wanderung pro Tag hat die Tierärztin schliesslich abgeraten. «Wir haben darauf das Konzept ganz auf Jabba zugeschnitten.» Im Durchschnitt seien sie bis jetzt so nur gerade zwei bis drei Stunden pro Tag am Wandern gewesen. «Und dies genießt sie enorm.»

### Die Schweiz, ein Hundeland

Während der Wanderung quer durch die Schweiz hat sich für Nik Hartmann und



seine Hündin aber auch gezeigt, «dass die Schweiz ein eigentliches Hundeland ist». Auf der ganzen Strecke habe es nie Probleme gegeben, weder in Begegnungen mit Menschen noch mit anderen Hunden – und auch in den Hotels seien sie immer herzlich empfangen worden. «Allerdings waren wir auch mit unterschiedlichen regionalen Regelungen konfrontiert: Zum Beispiel herrscht im Kanton Schwyz überall Leinenpflicht, das habe ich davor nicht gewusst.» Dass unterwegs alles gut gegangen ist, schreibt Nik vor allem Jabba selbst zu: «Sie ist lieb, unkompliziert und hat alles mitgemacht – einfach eine super Hündin! Wenn wir unterwegs sind, gibt sie das Tempo vor. Meine Aufgabe ist es, jederzeit achtsam zu sein, ob sie noch mag oder nicht – und wenn es für sie einmal genug ist, beenden wir die Dreharbeiten für diesen Tag. So läuft das bei uns!»

Auch für heute ist nun Schluss – und der Endpunkt der Wanderung in Zermatt und damit auch der Serie schon fast in Sichtweite. «Wir haben aber noch einiges vor uns – und darauf freuen wir uns. Am Montag sind wir bereits wieder im Wallis für die letzte Etappe.» Jetzt gehe es zuerst aber nach Hause, wie immer mit der Bahn, was die Hündin offenbar ganz besonders mag. Nik und Jabba verabschiedeten sich von der Crew und machen sich auf den Weg Richtung Bahnhof Mörel. «Chumm, Meite, chumm.» | *Eric Langner*

## Kernig und kräftig

*Hundeflocken sind das ideale Ergänzungsfuttermittel zu Frischfleisch oder Dosenfutter. Die richtige Mischung macht's aus: Die neuen Asco 6-Korn-Flocken enthalten neben Mais, Weizen, Reis, Gerste, Hafer, Hirse zusätzlich auch noch Erbsen. Die Mischung unterstützt dank der vielen Ballaststoffe eine gute Verdauung. Asco-Adult-6-Korn-Flocken mit Gemüse wurden speziell für ausgewachsene und aktive Vierbeiner entwickelt. Einfach einer Portion 6-Korn-Flocken etwas Wasser oder Bouillon beifügen und mit dem Fleisch oder Nassfutter mischen, und fertig ist die schmackhafte und gesunde Hundemahlzeit.*



ASCO  
Adult Cereal 6  
4 kg für Fr. 12.90



**Matzinger**

Für **einzigartige Momente** voller **Vitalität**

Sie sind glücklich und zufrieden, denn Sie wissen weshalb Ihr Hund gesund und vital ist. Das ist der Matzinger-Effekt : eine gesunde Ernährung, die auf Grösse, Alter und physische Aktivität Ihres Hundes abgestimmt ist.

Zum Beispiel die Neuheit **Matzinger Maxi**, welche speziell für grosse Hunde entwickelt wurde. Ein Produkt, das Ihren Hund mit einer kompletten und ausgewogenen Nahrung sowie einem höheren Anteil an Kalzium und Vitamin D für starke Knochen versorgt.

Dazu kommen noch unsere zwei Neuheiten **Matzinger Dental Fresh**, welche für eine optimale Zahnhygiene Ihres Hundes sorgen. Dental Fresh **Zahnsteinkontrolle** hilft dabei die Zahnsteinbildung zu verringern und enthält Calciumkarbonat für kräftige Zähne. Dental Fresh **Gesundes Zahnfleisch** bekämpft den Zahnbelag und unterstützt mit einer sanfter Massagewirkung die Gesundheit des Zahnfleisches.



Neu



Profitieren Sie vom breiten Matzinger-Sortiment!

\*Erhältlich in grösseren Migros Filialen

Am 4. Oktober ist Welttiertag

# Die Welt durch die Augen der Tiere sehen



Dieses Jahr fällt der Welttiertag am 4. Oktober auf einen Samstag. Ein guter Grund für die Migros, am Hauptbahnhof Zürich einen grossen Welttiertag-Anlass für die ganze Familie zu organisieren. Im Mittelpunkt stehen die Tiere selbst und wie sie die Welt wahrnehmen.

**W**ie sieht eine Katze? Was nimmt ein Vogel aus seiner Perspektive wahr? Wie riecht ein Hund? Wie stark sind die Zähne eines Nagers? Diese und viele weitere Fragen stehen im Zentrum der diesjährigen Veranstaltung zum Welttiertag im Hauptbahnhof Zürich. Von 10 bis 17 Uhr können die Besucherinnen und Besucher in die Welt der Tiere eintauchen und die Umwelt aus ihren Blickwinkeln kennen lernen.

### **Welches Haustier passt zu mir?**

Das Herz der interaktiven Ausstellung bildet ein Parcours, in dem sich Gross und Klein mit der Frage beschäftigen kann, welches Tier besonders gut zu wem passt – oder zu wem eben nicht. Der Parcours wurde gemeinsam mit dem Schweizer Tierschutz speziell für diesen Welttiertag entwickelt und umgesetzt. Ziel ist es, dass sich die Besucherinnen

und Besucher auf eine spielerische, aber auch seriöse Weise mit dem Gedanken auseinandersetzen, ob und welches Haustier eventuell in der eigenen Familie aufgenommen werden soll.

Detaillierte Antworten zu allen Fragen rund um die Haltung von Haus-

### **Spenden und geniessen**

Wie bereits letztes Jahr wird im Rahmen des Welttiertags in den Malls grosser Migros-Einkaufszentren sowie am Anlass im Zürcher Hauptbahnhof für fünf Franken die Welttiertag-Schoggi verkauft. 100 Gramm feinste Milkschokolade sorgen für viel Genuss – und gleichzeitig gehen die Einnahmen vollumfänglich an die drei Partner-Tierschutzorganisationen Schweizer Tierschutz STS, Schweizerische Vogelwarte Sempach und Stiftung für das Wohl des Hundes/Certodog®.



## W E T T B E W E R B

### Gutscheine zu gewinnen

Wer diesen Talon ausschneidet und am 4. Oktober 2008 am Welttiertag-Anlass im Zürcher Hauptbahnhof in die Wettbewerbsurne wirft, kann schöne Preise gewinnen.

#### 1. PREIS

Geschenkgutschein im Wert von CHF 500

#### 2. PREIS

Geschenkgutschein im Wert von CHF 400

#### 3. PREIS

Geschenkgutschein im Wert von CHF 300

#### 4.–10. PREIS

Geschenkgutschein im Wert von CHF 100

Bitte beantworten Sie folgende Frage:

Was hat Ihnen am heutigen Anlass besonders gut gefallen?

---



---

Name:

---

Vorname:

Strasse:

---

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

---

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnehmen kann nur, wer den Coupon am Welttiertag-Anlass am 4. Oktober 2008 im Zürcher Hauptbahnhof in die bereitgestellte Wettbewerbsurne einwirft.

tieren geben an den einzelnen Informationsständen die Vertreterinnen und Vertreter der drei Partner-Tierschutzorganisationen Schweizer Tierschutz STS, Schweizerische Vogelwarte Sempach und Stiftung für das Wohl des Hundes/Certodog®. Sie ermöglichen Informationen aus erster Hand und gehen auf konkrete Fragen oder Probleme von Haustierbesitzerinnen und -besitzern ein.

#### Aus der Sicht der Tiere

In den einzelnen Tiererlebniswelten steht aber auch die spielerische Annäherung an Hunde, Katzen, Vögel, Nager, Fische und Schildkröten im Vordergrund. Mit einfachen Mitteln sollen die Sicht- und Erlebniswelten der Haustiere den Besucherinnen und Besuchern nähergebracht werden. Dabei kommen Erwachsene wie Kinder genauso auf ihre Kosten. Spiel und Spass werden insbesondere für die kleinen Gäste im Hauptbahnhof Zürich

grossgeschrieben. Und natürlich darf auch an diesem Welttiertag-Anlass im HB Zürich der Streichelzoo nicht fehlen.

Da der Welttiertag dieses Jahr auf einen Samstag fällt, lohnt es sich, mit der ganzen Familie in der Welt der Tiere vorbeizuschauen und diese mit eigenen Augen zu erkunden.



# Vitobel®

natürlich & artgerecht -  
wie in der Natur!

**HÄLT IHRE LIEBLINGE  
FIT & MUNTER -  
EIN GANZES  
LEBEN LANG...**

**NEU**

*Drops mit  
Joghurt für  
alle Nager.*



Vitobel gibts in Ihrer Migros

## Die Schweizerische Vogelwarte Sempach im Fokus

Ackern für den  
Kiebitz

Der Kiebitzbestand ist in der Schweiz zusammengebrochen  
Nur noch 200 Paare brüten in der Schweiz. Die Schweizerische Vogelwarte Sempach erprobt neue Fördermassnahmen

Gemeinsam mit Landwirten setzt sich die Schweizerische Vogelwarte Sempach im luzernischen Wauwilermoos für den Kiebitz ein. Die Erkenntnisse sollen der Förderung dieser bedrohten Art im ganzen Land dienen. Dieses Projekt wird auch dank den Spendengeldern des Migros-Engagements gefördert.

Der Kiebitz ist auf Wiesen und Äcker ausgewichen, nachdem sein angestammter Lebensraum, die Riedwiesen, vor bald hundert Jahren grossflächig trockengelegt wurde. In den letzten Jahren ist der Kiebitzbestand regelrecht zusammengebrochen. Heute brüten in der Schweiz nur noch 200 Paare. Die Art ist in der Schweiz stark gefährdet. Der Rückgang ist in ganz Europa festzustellen und hauptsächlich auf die moderne landwirtschaftliche Bodennutzung zurückzuführen. Im Wauwilermoos im Kanton Luzern leben noch 15 bis 25 Kiebitzpaare. Ihr Bruterfolg ist jedoch sehr klein. Mit Fördermassnahmen soll der Bruterfolg des Bestands entscheidend verbessert werden, damit sich dieser zumindest halten kann. Dazu braucht es im Mittel knapp einen flüggen Jungvogel pro Paar und Jahr.

**Schützen und fördern**

Im Wauwilermoos testet die Schweizerische Vogelwarte Sempach Schutzmassnahmen für den Kiebitz. Konkret werden

für die Felder mit Kiebitznestern mit den Landwirten Vereinbarungen getroffen, damit Gelegeverluste durch die Bewirtschaftung verhindert werden. Zum Schutz vor Räufern werden die Kiebitznester zudem markiert und mit einem Elektrozaun umgeben. Weiter wird versucht, in der Nestumgebung ein geeignetes Mosaik aus kurzrasiger und wenn möglich feuchter Vegetation zu schaffen, damit die Familien nach dem Schlüpfen der Küken in geeigneten Lebensräumen aufwachsen und überleben können. Als Erfolgskontrolle werden Bestand und Bruterfolg überwacht.

**Neuer Aufschwung für den Kiebitz**

«Die im Wauwilermoos gewonnenen Erfahrungen werden zeigen, wie der Kiebitz als Vogelart der offenen, intensiv bewirtschafteten Kulturlandschaft durch gezielte Massnahmen gefördert werden kann», erklärt Projektleiter Luc Schifferli das Ziel des Projekts. «Damit kann in der Folge dem Kiebitz auch in anderen Regionen zum Aufschwung verholfen werden.» | Felix Tobler



RESPECTO ARTGERECHTE TIERHALTUNG  
RESPECTO LA DÈTENTION ADAPTÉE À L'ESPÈCE.  
RESPECTO LA CUSTODIA RISPETTOSA DELLA SPECIE.

Von der Migros.  
Für die Tiere.

Die Migros unterstützt die drei folgenden Tierschutzorganisationen:



**vogelwarte.ch**

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für die Vogelkunde und den Vogelschutz. Sie ist eine von der Bevölkerung getragene gemeinnützige Stiftung. Gemeinsam mit ihren Partnern setzt sich die Vogelwarte für die Förderung und den Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume ein. Nebst der Forschungsarbeit sind die Information und die Beratung wichtige Aufgaben des Instituts. Ein grosser Teil der Anfragen aus der breiten Bevölkerung betreffen Themen aus dem Siedlungsraum, wo sich Vögel und Menschen naturgemäss am nächsten kommen.

**Kontakt**

Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach  
Tel. 041 462 97 00, Fax 041 462 97 10  
info@vogelwarte.ch, www.vogelwarte.ch

**Öffnungszeiten**

Dienstag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

Montag geschlossen

1. April bis 31. Oktober zusätzlich Samstag

und Sonntag 10 bis 17 Uhr

**Spendenkonto:** Postkonto 60-2316-1



Die Spendengelder helfen Certodog®, die Züchter zu kontrollieren und dafür zu sorgen, dass Welpen in einem positiven Umfeld aufwachsen.

**Kontakt:** Dr. med. vet. Marlene Zähler,  
Geschäftsführerin von Certodog®  
056 631 80 18, info@certodog.ch

**SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS**

Mit Spendengeldern wird der Fonds für alte und schwer vermittelbare Heimtiere des Schweizer Tierschutzes STS unterstützt.

**Kontakt:** Dr. Eva Waiblinger, Zoologin  
Fachstelle Heimtiere, Schweizer Tierschutz STS  
044 362 89 01, sts@tierschutz.com

Meerschweinchen und Kaninchen unter einem Dach

# Harmonie trotz Unterschieden



Was nicht ganz selbstverständlich scheint, ist bei Familie Perin in Affoltern am Albis Alltag: Ihre Zwergkaninchen und Meerschweinchen leben bestens miteinander. Das liegt nicht zuletzt an einem luxuriösen «Hotel», das von einer grossen Bade- und Abenteuerlandschaft umgeben ist.

**R**egistrieren müssen sich die Gäste in diesem Hotel nicht, auch Zimmer-schlüssel gibt es keine. Die Gäste sind immer dieselben, auch wenn hin und wieder Besuch aus der Aussenwelt hineinflattert. Das Hotel verfügt über vier Etagen, wobei die unteren zwei den zwei Meerschweinchen Dornröschen und Schneewittchen vorbehalten sind und die oberen zwei sich die drei Zwergkaninchen Maurice, Sophie und Lisa teilen. Rund um das Nagerhotel herum verfügt die Anlage über eine grosse Abenteuer- und Badelandschaft, die zum Entdecken, Nichtstun oder zum Rückzug einlädt. Das Essen wird meist auch draussen serviert – sehr zur Freude der Tiere.

«Wir haben uns dann ausführlich über den Bau eines Aussengeheges informiert und uns an die Arbeit gemacht – schliesslich sind wir leidenschaftliche Bastler.»

*«Kaninchen graben fürs Leben gerne und bauen unterirdische Tunnels.»*

### **Immer am Graben**

Auf einer Fläche von 15 Quadratmetern haben sie und ihr Ehemann Stefan das Gelände ausgesteckt und wie bei einem richtigen Bauvorhaben zuerst den Aushub vorgenommen. «Es ist ganz wichtig, dass man an den Grenzen eines Hasengeheges rund 50 cm tief gräbt, um zusätzlich zum Zaun ein stabiles, feines Gitter in dieser Tiefe einzusetzen», bestätigt Chantal Perin. «Die Kaninchen graben fürs Leben gerne und bauen unter der Erde Tunnels, in die sie sich zurückziehen können.» Werde nicht vorgesorgt, sei es gut möglich, dass sich die Kaninchen in kürzester Zeit aus dem Staub machen.

### **Spatzen statt Marder**

Das Gehege selbst besteht aus einem rund zwei Meter hohen Maschendrahtzaun, der

Was wie eine Szene aus einem Walt-Disney-Film tönt, ist bei Familie Perin in Affoltern am Albis seit fünf Jahren erfolgreich Realität. Und dies ohne Tricks à la Hollywood, sondern dank viel Arbeit, Spass und Herzblut. «Zuvor haben wir die Kaninchen und Meerschweinchen separat auf dem Balkon gehalten, was aber für alle unbefriedigend war», erzählt «Hoteldirektorin» Chantal Perin.





## Happy Menu für happy Nager

*Kaninchen und Meerschweinchen lieben Pflanzen, Gräser, Gemüse und Kräuter.*

*Deshalb wurden die Happy Pet Menu Mixes den natürlichen Bedürfnissen der kleinen Nager noch besser angepasst. Ein hoher Anteil an rohfaserreichen Luzernen und Omega-Fettsäuren unterstützt die gute Verdauung und den Glanz des Fells. Der Menu Mix für Meerschweinchen enthält zudem Vitamin C, das die Tiere nicht selbst produzieren können. Auch Kaninchen dürfen sich freuen: Kürbiskerne und Johannisbrot bereichern neu ihre Mischung.*

*Die beiden Menu Mixes gibt es jetzt in praktischen wieder verschliessbaren Beuteln.*

*Ringies und Crackies, neu mit Randen, und die Nagerglocke ergänzen das Happy-Pet-Nager-Sortiment.*



**HAPPY PET Meerschweinchenfutter**  
1,6 kg für **Fr. 2.90**

**HAPPY PET Kaninchenfutter**  
1,6 kg für **Fr. 3.40**

**HAPPY PET Ringies Snack\***  
200 g für **Fr. 2.50**

**HAPPY PET Crackies Snack\***  
125 g für **Fr. 2.50**

**HAPPY PET Nagerglocke\***  
200 g für **Fr. 4.30**

\* In jeder grösseren Migros-Filiale erhältlich

zusätzlich auch als Dach über die ganze Anlage gezogen wurde. «Wir haben zwar auch schon gehört, dass der Zaun überall etwas feinmaschiger sein sollte, damit er den Mardern den Zugang verunmöglicht. Dank dem feinen, unterirdischen Gitter, das noch etwas weiter hochgezogen ist, haben die flinken Räuber hier jedoch praktisch keine Chance.» Andere, etwas friedli-

chere Zaungäste schätzen den einfachen Zugang zum Gehege umso mehr. «Dies sind hauptsächlich Spatzen», schmunzelt Chantal Perin, «die hier nicht nur Futter finden, sondern sich auch im kleinen Pool und am Wasserfall erfrischen.»

Für Familie Perin gibt es keine Zweifel: «Wer Kaninchen und Meer-

schweinchen halten möchte, muss den Tieren viel Platz und eine vielseitige Umgebung zur Verfügung stellen.» So fühlen sich nicht nur die Tiere besser, «auch wir haben mehr Spass daran, wenn wir ihnen immer wieder neue Dinge bauen und das Gehege noch attraktiver gestalten können». | *Eric Langner*

### EXPERTENMEINUNG



#### Ruth Morgenegg

Buchautorin und Leiterin der Nagerstation in Obfelden

#### Können Kaninchen und Meerschweinchen gemeinsam gehalten werden?

Es ist grundsätzlich möglich, dass Kaninchen und Meerschweinchen friedlich

zusammenleben können, obwohl die beiden Tierarten sehr unterschiedliche Grundbedürfnisse und ein anderes Sozialverhalten haben.

#### Welche Grundvoraussetzungen müssen erfüllt sein?

Beides sind ausgesprochene Sippentiere. Deshalb muss ein Gehege so viel Platz bieten, dass beide Sippen artgerecht gehalten werden können. Kaninchen und Meerschweinchen ersetzen einander jedoch keine Artgenossen. Die nachtaktiven Kaninchen kuscheln mitei-

inander und lecken sich ab, schlafen aber lieber allein. Meerschweinchen leben eher auf Distanz und sind tagaktiv. Nachts aber schlafen sie in ihrer Hütte fast immer nahe beieinander.

#### Worauf muss besonders geachtet werden?

Die Einrichtung des Geheges spielt eine wesentliche Rolle. Das Gehege muss eine Grösse haben, die eine Strukturierung zulässt, die beiden Tierarten genügend Bewegungsfreiheit und Rückzugsmöglichkeiten bietet. Kaninchen sind bewe-

gungslustig, wollen Haken schlagen und graben. Sie lieben erhöhte Ausgucke, während Meerschweinchen am Boden auf ihren Trampelpfaden trippeln und gedeckte Mulden vorziehen. Es soll zahlreiche Schlupfwinkel aufweisen, damit die Meerschweinchen nicht von den Kaninchen überannt werden, und für die Kaninchen viele erhöhte Ebenen haben.

Weitere Informationen:  
[www.nagerstation.ch](http://www.nagerstation.ch)



Sprechende Vögel sind besonders intelligent

## Wer spricht denn da?

Dr. Gyula K. Gajdon erforscht am Departement für Neurobiologie und Kognitionsforschung an der Universität Wien und am Konrad-Lorenz-Institut für Ethologie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften die Keas. Ein Gespräch mit dem Papageienforscher über sprechende Vögel und die richtige Haltung von Vögeln.

### Dr. Gyula K. Gajdon

Keaforscher am Departement für Neurobiologie und Kognitionsforschung an der Universität Wien und am Konrad-Lorenz-Institut für Ethologie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften



**tiernews:** Herr Gajdon, viele Menschen sind von sprechenden Papageien fasziniert. Ist das Sprechen eines Papageien Ausdruck von besonderer Intelligenz?

**Dr. Gyula K. Gajdon:** Durchaus! Alle Vögel, die Stimmen imitieren, verfügen über eigene Hirnareale für diese Fähigkeit. Von der Intelligenzleistung her ist es besonders beeindruckend, wenn Vögel nicht «nur» artfremde Laute in ihren eigenen Gesang aufnehmen, sondern wenn sie bestimmte Wörter im richtigen Kontext wiedergeben, zum Beispiel wenn das Telefon klingelt und dies mit «Hallo!» quittiert wird.

**Ist es sinnvoll, das Sprechvermögen eines Papageien zu fördern?**

Das ist eine gute Frage. Wenn es hilft, die Haltung des Papageien unter gegebenen Umständen anzureichern, dann halte ich es für sinnvoll. Leider ist es jedoch so,

dass die Papageien mehrheitlich dann eine aussergewöhnliche Sprachbegabung zeigen, wenn sie einzeln gehalten werden. In diesem Fall ist der Halter oder die Halterin die hauptsächliche Bezugsperson, auf die sich der Papagei abstimmt. Man sollte die Papageien mit Artgenossen halten. Das reduziert zwar ihre Motivation, eine fremde Sprache zu lernen, dafür geht es ihnen besser.

**Welche Arten lernen besonders leicht zu sprechen?**

Unter den Papageien ist der Graupapagei der Meisterlehrling für Menschensprache, das heisst, dass sie Wörter aus der menschlichen Sprache verwenden können, um auf Dinge zu verweisen. Unter den Amazonen sind es vor allem die Blaustirnamazonen. Die Aras scheinen bereits weniger begabt zu sein für menschliche Sprache. Wellensittiche sind sprachbegabt, aus der Familie der Stare zeigen die Beos ein hervorragendes Sprachtalent. Aber auch von Raben ist gelegentliches Nachsprechen einzelner Wörter bekannt, falls sie in engem Kontakt mit Menschen aufgezogen wurden.

**Wie gehe ich als Papageibesitzer vor, damit ich und mein Tier beide Freude haben am Sprechenlernen?**

Nehmen Sie sich Zeit und fördern Sie, statt zu fordern. Erfinden Sie viele Rituale, die Gesten und Objekte mit bestimmten Wörtern in bestimmten Situationen verbinden, zum Beispiel beim Verabschieden oder Begrüssen.

**Wie kann ich mich besonders gut mit meinem Papageien oder Sittich beschäftigen, um seine Neugier zu wecken und seine Intelligenz zu fördern?**

Unabhängig davon, ob es Papagei, Hund, Katze oder Hamster ist: Für eine gelungene Mensch-Tier-Beziehung ist es wichtig, die menschliche Bauchnabelsicht loszulassen und sich in das Tier zu versetzen. Wir sollten aufhören, Tiere wie Menschen zu behandeln. Das Bestreben, den Papageien Sprache beizubringen, scheint da widersprüchlich. Und tatsächlich: Es gibt noch viele andere Möglichkeiten, ein Tier zu fördern und zu bestaunen. Tiere haben zum Beispiel viel Spass daran, für Futter zu arbeiten. Wenn Sie sich über die natürliche Lebensweise Ihrer Zöglinge informieren, dann kommen die Ideen ganz von allein, wie man sich mit ihnen beschäftigen kann. Und das Austüfteln der Ideen macht erst noch Spass.

**Sie erforschen seit Jahren Keapapageien. Sprechen diese auch?**

Die Keas sprechen keine menschliche





Sprache nach und können generell nicht so gut Laute nachahmen wie zum Beispiel ihre nächsten Verwandten, die Kakas. Von Kakas ist bekannt, dass sie etwa das Klingeln von Handys nachmachen.

### Wie kommunizieren Sie mit den Keas?

Ich spreche mit den Keas, obwohl ich mir recht sicher bin, dass sie meine Sprache nicht wörtlich verstehen. Die einzelnen Keas kennen sehr wahrscheinlich nicht einmal die Namen, die wir ihnen gegeben haben. Trotzdem hilft es ihnen wohl, meine Intentionen zu verstehen. Wenn sie etwa ständig an den Kleidern zupfen, werde ich laut und schimpfe. Das wirkt. Wenn ich einen Kea in ein bestimmtes Volierenabteil schicken möchte, schaue ich ihn an, sage seinen Namen und: «Überegaa!»

### Kann ich einen Kea als Haustier halten?

Nein. Der Kea ist ein Wildtier und ein grosser Papagei, der selbst dann, wenn er handaufgezogen wäre, in einem kleinen Käfig in einem Zimmer verkümmern würde. Wenn sie ihn hinauslassen, wird er das Mobiliar zerlegen, sämtliche Textilien zerfransen, jede Tasse aus dem

Regal werfen und sich an den elektrischen Kabeln selbst gefährden.

### Wer soll überhaupt einen grösseren Papageien halten?

Wer sehr viel Platz für eine Flugvoliere hat, Zeit, Geld und das Gespür und das Know-how, die Tiere artgerecht über viele Jahrzehnte zu halten. Und das sind wohl nur professionelle Einrichtungen wie zoologische Gärten.

### Wenn ich alle diese Voraussetzungen erfülle, was sollte ich beachten, wenn ich einem Papageien ein Zuhause geben möchte?

Lesen Sie sich zuerst ein, werden Sie sich Ihrer konkreten Wünsche bewusst und kontaktieren sie dann Papageienhalter. Jede Art hat besondere Wünsche. Die Herkunft der Tiere muss eindeutig belegt sein. Es dürfen keine Wildpopulationen mehr für die Heimtierhaltung belangt werden. Ich selbst würde privat keine Grosspapageien halten wollen. Ein langlebiger Papagei wird mich ziemlich sicher überleben, und die Vorstellung, dass er dann nicht gut betreut ist, empfinde ich als wenig erbauend. Bleiben Sie bei kleineren und sozial gehaltenen Arten. | Interview: Eric Langner

## Der Kea – vorwitziger Papagei aus Neuseeland

Der Kea ist eine von fünf Papageienarten, die nur in Neuseeland heimisch sind. Er gehört zur Gattung der Nestorpapageien, in der ansonsten nur noch der Kaka vertreten ist. Der Kea ist etwa krähengross, die Hähne sind mit einem Gewicht von einem Kilogramm etwas schwerer als die Hennen. Das Gefieder ist mehrheitlich olivgrün mit metallischem Glanz und schwarzer Federsäumung. Die Unterflügelseiten sind orange-rot mit gelben, schwarz gefleckten Fahnen. Der Schnabel des Keas ist im Vergleich zu anderen Papageienarten eher dünn und lang. Er eignet sich sehr gut zum Stochern, Graben, Hebeln, Raspeln, Sägen oder Kratzen. Die Beine des Keas sind für eine Papageienart ebenfalls lang und ermöglichen es ihm, sich auch schneller und über eine weitere Strecke auf dem Boden fortzubewegen. Einige tausend Keas leben auf der Südinsel hauptsächlich in den Buchenwäldern entlang den Neuseeländischen Alpen, deren Buschzone und dem alpinen Grasland. An der Westküste kommt der Kea bis in den Küstenwald vor. Er ernährt sich von Samen, Beeren, Wurzeln, Knospen, Stängelmark und Blüten von über hundert verschiedenen Pflanzenarten, nimmt Insektenlarven an und durchstöbert auch Mülltonnen und Abfallhalden. | GG

## Für Körnlipicker

*Lecker und ausgewogen: Die Rezeptmischungen des Vogelfuttersortiments Happy Bird sind den neuesten Erkenntnissen angepasst. Vitamin-, Mineralstoff- und Aminosäurekörnchen ergänzen die Komplettmischungen. Zusammen mit wichtigen Omega-6-Fettsäuren unterstützen diese Zutaten ein glänzendes Federkleid und das Wohlbefinden. Happy-Bird-Hauptnahrungen sind neu im wieder verschliessbaren Beutel abgepackt. So bleiben die Körner frisch und trocken. Für zwischendurch gibt es die Happy-Bird-Kolbenhirse – mit noch satteren und grösseren Kolben. Neu ist auch der Vogelsand: feiner und heller und im handlichen Tetra Pak mit praktischer Auf-und-zu-Klappe.*

**HAPPY BIRD Exoten- und Sittichfutter**  
1 kg für **Fr. 2.30**

**HAPPY BIRD Kanarienfutter**  
1 kg für **Fr. 2.70**

**HAPPY BIRD Papageien- und Grosssittichfutter\***  
1 kg für **Fr. 3.50**

**HAPPY BIRD Kolbenhirse**  
200 g für **Fr. 1.60**

**HAPPY BIRD Vogelsand**  
2,5 kg für **Fr. 1.30**



\* In jeder grösseren Migros-Filiale erhältlich

## AUFRUF

## Erzählen Sie Ihre Liebesgeschichte

Haben Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin über Ihre Katzen, Ihren Hund, einen Papageien oder ein Zwergkaninchen kennen gelernt? Erzählen Sie uns jetzt Ihre tierische Romanze. Über die schönste Geschichte wird in einer der nächsten «tiernews» nach Rücksprache mit den Gewinnern berichtet. Zudem wird die schönste Liebesgeschichte mit einem Migros-Gutschein im Wert von 300 Franken honoriert.

**Einsendungen an** Flowcube Communications AG, «tiernews – Amor auf vier Pfoten», Weberstrasse 7, 8004 Zürich; **oder:** tiernews@migros.ch



## WETTBEWERB

## Wie gefällt das tiernews?

## MIGROS-GUTSCHEINE ZU GEWINNEN

Wer an der Onlineumfrage teilnimmt und sich bis am 31.10.2008 auf [www.migros.ch/tierwelt](http://www.migros.ch/tierwelt) einträgt, nimmt automatisch an der Verlosung teil von fünf Migros-Gutscheinen im Wert von 50 Franken. Die Gewinner werden am 7.11.2008 ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

**Teilnahmebedingungen:** Teilnahmeberechtigt sind alle ausser Mitarbeitende der Migros. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Es erfolgt keine Barauszahlung der Preise. Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## «Tier im Recht transparent»

Der umfassende Ratgeber beantwortet alle rechtlichen Alltagsfragen von Heimtierhaltenden sachlich, kurz und bündig. Neben 15 Hauptthemen wie «Mit Tieren unterwegs», «Tiere in der Wohnung», «Am Arbeitsplatz», «Beim Tierarzt» oder Haftungs- und Versicherungsfragen werden auch das ab September 2008 gültige neue Tierschutzrecht und die neuen Pflichten von Heimtierhaltenden erläutert. Ein Infoteil mit Musterformularen und vielen hilfreichen Adressen runden den Ratgeber ab. Das 500-seitige Buch in deutscher Sprache erscheint Ende September im Schulthess Verlag und kostet 45 Franken. Bestellungen bitte unter [info@tierimrecht.org](mailto:info@tierimrecht.org) oder 043 443 06 43.



## DAS TIER IM RECHT

## Der Hund im Paragrafendschungel

Welche Vorschriften gelten für die Hundehaltung? Auskunft erteilt Dr. Gieri Bolliger, Rechtsanwalt und Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht (TIR).



**Dr. iur. Gieri Bolliger**

Rechtsanwalt und Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht (TIR)

Seit dem tragischen Vorfall vom Dezember 2005, als in Oberglatt ein Kind von drei Pitbulls zu Tode gebissen wurde, beschäftigen gefährliche Hunde die Öffentlichkeit und die Politik gleichsam stark. Weil dem Bund die Kompetenz für eine einheitliche, gesamtschweizerische Regelung noch immer fehlt, sind die Kantone zum Erlass von Vorschriften zum Schutz des Menschen vor gefährlichen Hunden zuständig.

## Kaum überblickbares Gesetzes-durcheinander

Die Folge der (noch) fehlenden Bundeslösung ist eine erhebliche Rechtsunsicherheit, die dem angestrebten Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden kaum dienlich ist. So bestehen 26 kantonale sowie zusätzlich unzählige kommunale Hundegesetzgebungen, die

sich inhaltlich stark voneinander unterscheiden. Viele Kantone haben ihre Hundegesetzgebung in den vergangenen Jahren stark verschärft. Die Regelungen reichen von generellen Leinen- oder Maulkorbpflichten (Zürich, Freiburg, Wallis) bis zu Bewilligungspflichten (beide Basel, Freiburg, Solothurn oder Thurgau) oder sogar gänzlichen Verboten für Hunde bestimmter, als potenziell gefährlich eingestufte Rassen (Wallis, Freiburg, Genf). Für Hundehaltende bedeutet dies, dass sie sich laufend über die sich dauernd ändernden kantonalen Hundegesetzgebungen informieren und natürlich die entsprechenden Vorschriften einhalten müssen. Dies gilt bereits, wenn

Eine ausführliche und laufend aktualisierte Darstellung der hunderelevanten Bestimmungen sämtlicher Kantone (einschliesslich der Verlinkung mit den kantonalen Gesetzes-sammlungen) findet sich auf der Website der TIR ([www.tierimrecht.org](http://www.tierimrecht.org) unter dem Banner «Hunde-Recht»).

Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) macht sich für eine bessere Mensch-Tier-Beziehung in Recht, Ethik und Gesellschaft stark. Sie führt unter anderem die im deutschen Sprachraum grösste Bibliothek zum Thema sowie eine Datenbank aller Schweizer Tierschutzstraffälle.

sie mit ihrem Hund die Kantonsgrenzen nur vorübergehend überschreiten. Es bleibt zu hoffen, dass sich die politisch Verantwortlichen schnell dazu durchringen (zusammen mit einer entsprechenden Verfassungsänderung), ein einheitliches Bundesgesetz zu erlassen, um dem unzumutbaren Paragrafendurcheinander ein Ende zu bereiten. Dieses Bundesgesetz soll jedoch nicht nur den Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden sicherstellen, sondern gleichzeitig auch Aspekte des Tierschutzes gebührend berücksichtigen und von unverhältnismässigen Massnahmen wie pauschalen Rasseverboten absehen.



# online FORUM

**SIE FRAGEN,  
WIR ANTWORTEN.**

Im Forum der Website [www.migros-welttiertag.ch](http://www.migros-welttiertag.ch) haben Sie die Möglichkeit, unseren Expertinnen und Experten Fragen zu Ihren Haustieren zu stellen. Sie erhalten direkt von ihnen eine Antwort. Ein Teil der Fragen und Antworten werden auf der Website veröffentlicht, eine Auswahl davon hier im «tiernews».



## DIE *Hunde*-FRAGE

«Unser zweijähriger Berner-Sennenhund-Mischling hat in kurzer Zeit viel zugenommen, obwohl wir beim Futter auf die Mengen achten und mit ihm pro Tag zwei bis drei Stunden unterwegs sind. Was tun?»

Sennenhunde sind gute Futterverwerter und neigen zu Übergewicht. Das stellt eine Gefahr für die Gelenke dar, vor allem bei jungen Hunden. Der Hund hat das richtige Gewicht, wenn Sie am Brustkorb die Rippen spüren, sie aber nicht sehen – was beim Langhaarhund sowieso kaum der Fall sein wird. Fühlen Sie deshalb mit der Hand. Bei Hunden ist es wie beim Menschen: Wenn der Hund dick wird, dann nimmt er durch das Futter mehr Energie auf, als er verbrennen kann. Es kann sein, dass Sie eine kleinere als auf der Empfehlung angegebene Menge füttern müssen, um eine Gewichtsabnahme zu bewirken. Das macht nichts, der Hund wird keinen Schaden davontragen. Zudem ist es wichtig, die Zwischenmahlzeiten im Auge zu behalten, auch die haben Kalorien. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

**Dr. med. vet. Marlene Zähler**  
Leiterin Certodog®

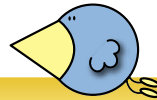


## DIE *Katzen*-FRAGE

«Seit einem Jahr haben wir zwei Perserkatzen in unserer Wohnung. Sie dürfen nicht ins Freie, aber auf den Balkon. Nun hat eine angefangen, jede Nacht um drei Uhr immer an der Eingangstüre zu kratzen und zu miauen. Was hat dies zu bedeuten?»

Meine erste Rückfrage wäre, ob und wie Sie auf das Kratzen reagieren? Ein solches Verhalten kann durch Ihre Reaktion verstärkt werden, egal, ob Sie mit der Katze schimpfen, mit ihr reden oder sie streicheln. Und dann hat die Katze genau das erreicht, was sie wollte: Ihre Aufmerksamkeit. Ich vermute nicht, dass die Katze ins Freie möchte. Dies wäre höchstens der Fall, wenn es ihr bereits einmal gelungen ist, durch die entsprechende Tür nach draussen zu gelangen. Ich empfehle Ihnen, ab sofort überhaupt nicht mehr auf das Kratzen der Katze zu reagieren. Sie müssen dies aber konsequent durchhalten – sie muss lernen, dass sie auf diese Weise in der Nacht keine Aufmerksamkeit erlangt. Dafür sollten Sie sich tagsüber umso mehr um sie kümmern.

**Dr. sc. nat. Eva Waiblinger**  
Schweizer Tierschutz STS



## DIE *Vogel*-FRAGE

«Vor einigen Jahren habe ich einen jungen Vogel gefunden. Ich habe ihn mit der Pipette aufgezogen und er hat sich zu einer Taube entwickelt. In die Freiheit wollte sie nicht mehr und lebt seither bei uns. Worauf muss ich achten?»

Zunächst ist zu sagen, dass das Halten von Wildtieren die Bewilligung der zuständigen kantonalen Jagdverwaltung bzw. des Veterinäramtes erfordert. Wir sind immer wieder mit Fällen konfrontiert, die im Nachhinein Probleme verursachen. Darum ist es wichtig, dass in jedem Fall die nächste Pflegestation kontaktiert wird, wenn man einen verletzten Vogel findet. Die entsprechenden Adressen sind auf der Website der Schweizerischen Vogelwarte Sempach zu finden, oder sie kann auch telefonisch in Erfahrung gebracht werden: 041 462 97 00. Im vorliegenden Fall ist es nicht mehr möglich, die Taube auszuwildern. Sie müsste also möglichst artgerecht gehalten werden, was am ehesten in einem Tierpark oder in einer fachgerecht betriebenen Voliere möglich ist.

**Felix Tobler**  
Schweizerische Vogelwarte  
Sempach



## Jährlich verschwinden Tausende Haustiere.

Wir helfen suchen.  
Und finden.

### Für «tierische» Notfälle

- ▶ **Tier vermisst?**  
0900 357 358 (1.95/Min.)
- ▶ **Tier gefunden?**  
0848 357 358 (Normaltarif)
- ▶ **Tier in Not?**  
0900 357 357 (1.95/Min.)
- ▶ **Alle Meldungen:**  
[www.stmz.ch](http://www.stmz.ch) (gratis)

### Die STMZ-Tier-Findermarke: Die sichere Lösung!

- ▶ Von Tierärzten entwickelt
- ▶ Klar ersichtliche Kennzeichnung
- ▶ Kein Lesegerät notwendig
- ▶ Ø 21 mm, 1 gr leicht, nicht färbend
- ▶ Fundmeldung rund um die Uhr möglich
- ▶ Umgehende Information des Tierbesitzers
- ▶ Funktioniert auch im Ausland (Ferien!)

**JA ich bestelle eine STMZ-Tier-Findermarke für nur CHF 20.- pro Jahr, inkl. MwSt. und Versand**  
Bestellungen:  
T 041 632 48 90,  
[office@stmz.ch](mailto:office@stmz.ch)



**Schweizerische Tiermeldezentrale**  
Seestrasse 20, Postfach  
6052 Hergiswil, [www.stmz.ch](http://www.stmz.ch)

 **stmz**  
Schweizerische Tiermeldezentrale

**WEITERE INFOS ZU MENSCH UND TIER FINDEN SIE AUF**  
[www.migros-welttiertag.ch](http://www.migros-welttiertag.ch) **UND** [www.migros.ch/tierwelt](http://www.migros.ch/tierwelt)

# NEU: VITAL BALANCE® NATURAL SELECTION

Ausgewählte natürliche Produkte speziell für Ihre Katze!

Hinter Vital Balance stehen die **Ernährungsspezialisten** von Nestlé Purina, welche **fortlaufend** für die **beste Qualität** unserer Produkte arbeiten. Mit **Vital Balance Natural Selection** konnten wir unser Sortiment um ein weiteres, hochqualitatives Produkt erweitern. Vital Balance Natural Selection enthält **sorgsam auserlesene Zutaten**, welche **für ihre natürlichen Eigenschaften** bekannt sind und die Ihre Katze für eine gute Gesundheit unterstützen. Alle Zutaten werden in einem **schonenden Dampfverfahren** gegart, damit diese ihre eigenen Nährwerte erhalten können.

Hafer, der reich an natürlichen Fasern ist und wertvolles Getreide, wie brauner Reis, helfen die **Gesundheit des Verdauungstraktes** zu fördern



Antioxidantien, u.a. aus der schwarzen Johannisbeere und aus Vitamin E, welche helfen, ein **starkes Immunsystem** zu unterstützen



Enthält Joghurt\*, eine natürliche Quelle von Calcium, das **starke Zähne und Knochen** fördert.  
\*Joghurtpulver



Omega Fettsäuren natürlichen Ursprungs, wie Soja, helfen eine **gesunde Haut und ein gesundes Fell** zu unterstützen



Ausgewählte Stücke vom Huhn und Hochseefisch enthalten hochwertige Proteine, die helfen, **starke Muskeln** zu unterstützen



**PURINA**  
**VITAL BALANCE**  
NATURAL SELECTION

\*Erhältlich in grösseren Migros Filialen

**PURINA**  
Your Pet, Our Passion.®

Vital Balance gibts in Ihrer Migros

# EXOTISCHE TIERE



## TIER-REKORDE

Eine Küstenseeschwalbe fliegt jedes Jahr 36 000 Kilometer. Mit diesem Rekord legt sie beinahe einen Weg um die ganze Erde zurück.

Keiner sieht weiter: Adler können ihre Beute bis in 1,6 Kilometer Entfernung aufspüren und sie darauf gezielt anpeilen.

Der Delfin stellt mit seinen sieben Meter hohen Sprüngen im Tierreich einen der eindrucklichsten Rekorde auf. Dass er so hoch springt, liegt am grossen Anlauf, den er im Wasser nehmen kann.

Der Blauwal ist das grösste und schwerste Säugetier der Welt - er wird bis zu 33,5 Meter lang und 200 Tonnen schwer. Er ist nicht nur riesig, sondern auch laut. Damit ihn Artgenossen in mehreren hundert Kilometern verstehen, übertönt er sogar einen startenden Jumbojet.

## Der Schuhschnabel

Er hat einen Namen wie aus Tausendund-einer und einer Nacht: Abu Markhub wird er im Arabischen genannt, was Vater des Schuhs bedeutet. Bei uns heisst er Schuhschnabel. Der Grund dafür ist klar. Sein 20 cm langer Schnabel sieht aus wie ein Schuh. Der 120 cm grosse Vogel stammt aus Afrika, er lebt hauptsächlich in Sümpfen und an Seeufern.



## BÜCHERTIPPS

Alle kennen sie, doch wer weiss wirklich, was für ein Wesen sich unter dem dicken Fell verbirgt? Bekanntes und Unbekanntes zu den Schafen.



Emilie Dubois  
**MEINE GROSSE TIERBIBLIOTHEK: DAS SCHAF**  
Esslinger Verlag J. F. Schreiber  
ISBN 978-480224098

Ein Bilderbuch übers Grösserwerden und über die unterschiedlichsten Tierkinder und ihre Eltern.



Ingrid und Dieter Schubert  
**KLEINE TIERE WERDEN GROSS**  
Sauerländer Verlag  
ISBN 978-3794151820



Ein Wachhund fragt den anderen: «Hörst du denn nichts?» «Doch!» «Warum bellst du dann nicht?» «Na, dann höre ich doch nichts mehr!»

Eine Dame sitzt im Café. Da geht die Tür auf und ein Pudel tritt ein. Er bestellt eine Schokoladenglace und geht wieder raus. Die verblüffte Dame zum Kellner: «Ausserordentlich, nicht wahr?» «Ja, wirklich ausserordentlich, Madame», meint der Kellner, «sonst bestellt er immer Vanilleglace.»



## DIE LILIBIGGS ERKLÄREN DIE WELT

HEUTE: FILMKRITIK.



Virginie Favre erzählt von ihren Yorkshireterrier

# Ein Traum, der wahr geworden ist



Seit ihrer Kindheit hat Virginie Favre aus Peseux von einem Hund geträumt. Aber lange Zeit hat es so ausgesehen, als würde dieser Wunsch nicht in Erfüllung gehen – ihre starke Tierallergie stand im Wege. Ein Yorkshireterrier änderte eines Tages alles. Und dies bis heute.

**I**mmmer wieder hat Virginie Favre ihre Eltern gebeten, einen Hund in die Familie aufzunehmen. Dies war schon lange der sehnlichste Wunsch des kleinen Mädchens. Gerne hätten ihr die Eltern diesen erfüllt, doch Virginie litt an verschiedenen Allergien – vor allem gegen Tiere. Auch Medikamente halfen nichts, da die Allergien heftiges Asthma verursachten. Und trotzdem habe es einen Hoffnungsschimmer gegeben, wie Virginie Favre heute erzählt: «Mein Hausarzt hat uns immer wieder bestätigt, dass es durchaus möglich sei, dass die Allergien nach der Pubertät zurückgehen oder ganz verschwinden.»

### Ein erster Kontakt

Endlich 18 zu werden, stand nun für Virginie Favre zuoberst auf der Prioritätenliste. Doch bereits ein Jahr zuvor sollte sie in einen ersten Kontakt mit ihrem Traum kommen. «In unserem Haus zog eine Dame mit einem süßen Yorkshireterrier namens Spot ein. Da sie viel arbeiten musste und selbst zu selten zum Spazieren mit ihrem Kleinen kam, habe ich mich angeboten, mit ihm laufen zu gehen», erinnert sie sich. Allerdings

wollte sie den Hund nur im Freien um sich haben, da sie nach wie vor an Allergien litt. «Als ich ihn eines Tages doch mit in unsere Wohnung nehmen musste, hat es sich herausgestellt, dass er mir überhaupt keine Probleme bereitete – von allergischen Reaktionen keine Spur.» Nach einigen Abklärungen war klar, warum der kleine Yorkshireterrier Virginie Favres Immunsystem nicht in Alarmbereitschaft versetzte: Diese Rasse produziert auf der Haut keinerlei chemischen Stoffe, die beim Menschen Allergien auslösen können. «Das war wie ein Wunder!»

### Ein zweiter – und ein dritter Hund

Kurze Zeit später war es so weit – Virginie Favre bekam ihren ersten eigenen Hund, natürlich einen Yorkshireterrier, den sie auf den Namen Cannelle taufte. «Das war für mich wirklich der schönste Moment meines Lebens», strahlt sie. Eine richtige Freundschaft hat sich im Laufe der Jahre entwickelt. Vier Jahre später erhielt Cannelle eine kleine Freundin namens Joyce. «Als er neun Jahre alt war, wurde mein lieber Hund jedoch von einem grösseren Artgenossen angegriffen

und tödlich verletzt, das hat mir mein Herz gebrochen.» Joyce hat sie über die schwere Zeit hinweggetröstet, und eine neue Hündin mit Namen Lili hat das Yorkshireterrier-Duo ein paar Wochen später wieder komplett gemacht. Trotzdem hängt sie noch heute an ihrem ersten kleinen Freund: «Er hat meinen Traum wahr gemacht, ich werde ihn nie vergessen.» | *Eric Langner*

### Wettbewerb «Mein Haustier»

Haben auch Sie eine besondere Verbindung zu Ihrem Haustier? Erzählen Sie uns von Ihnen und Ihrem Liebling. Eine Jury wählt aus allen Einsendungen eine Geschichte aus, die in der nächsten «tiernews» publiziert wird. Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält einen Migros-Gutschein im Wert von 300 Franken. Einsendeschluss ist der 31.10.08. Einsendungen an: Flowcube Communications AG, «tiernews – Wettbewerb Mein Haustier», Weberstrasse 7, 8004 Zürich; oder: [tiernews@migros.ch](mailto:tiernews@migros.ch)

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Nie wieder Langeweile



**\*Spieleil**  
Baumwolle  
**9.90**



**Igel**  
Latex mit Stimme  
**3.90**

**Basketball**  
Latex mit Stimme  
**3.90**



**Spieltier Ocean**  
Latex  
**3.90**



**Springball**  
mit Schnur  
**4.90**



**Kurzhaarfelmäuse**  
mit Katzenminze  
**2.45**



**Plüschtier**  
mit Gummischnur und Katzenminze  
**3.30**



In unserem modernen Angebot finden Sie alles für das Glück Ihres Vierbeiners. Max Hunde- und Selina Katzenspielsachen und -accessoires tragen das SQTS-Siegel und entsprechen dem Standard, der auch für Kinderspielzeuge gilt.

\* Erhältlich in grösseren Migros-Filialen

**MIGROS**  
SO ODER SO



Mindesteinkauf: Fr. 25.-  
Gültig: von 1.9. bis 20.9.2008



**WERT CHF**  
**5.-**  
**RABATT**

Gesamtes Asco-Sortiment



Asco. Da steckt was drin.

**MIGROS**

Einlösbar in allen Migros-Filialen in der Schweiz gegen Vorweisen der CUMULUS-Karte. Beim Erreichen eines Mehrfachen können mehrere Rabattcoupons an Zahlung gegeben werden.



**MIGROS**



**M-INFOLINE 0848 84 0848**

Internet: [www.migros.ch](http://www.migros.ch)

E-Mail: [m-infoline@migros.ch](mailto:m-infoline@migros.ch)

Erhältlich in allen grösseren Migros-Filialen, solange Vorrat. Produkte und Preisänderungen vorbehalten.

**PERSÖNLICHES CUMULUS-ANGEBOT**

Es freut uns, dass Sie uns bei Ihrer Anmeldung zu M-CUMULUS erlauben, Ihnen Angebote zu machen.